

Die Elbaue

Blätter für Sächsische Heimatkunde

„Die Elbaue“ erscheint 14tägig, für die Bezüher des „General-Anzeiger“ kostenfrei.
Hauptgeschäftsstelle: Köhnenbroda, Gilterhofstraße 6, Fernsprecher Nr. 6. / Schriftsteller:
A. Schruh, Köhnenbroda-Kaundorf.



Nr. 6. 3. Jahrgang.

Beilage zum „General-Anzeiger“

März 1926.

Wandere und schaue!

Ch. Kr.-S.

Du wandernde Menschheit, weißt du denn, was dir am meisten nützt da draußen auf deinen Fahrten durchs deutsche Land, gleichviel, ob du deine Schritte durch Wälder und Felder, durch Berge und Täler, an Flußgestaden entlang oder durch deutsche Städte lenkst? Das rechte Schauen! Du wirst es mir nicht glauben, wenn ich dir sage: „Nur wenige, die in deine Reihen gehören, schauen bei ihren Wanderungen“, und doch ist es so! Woher kommt es denn, daß du oft Bilder siehst von einer Gegend, die du schon oft durchstreift hast und überrascht zugeben mußt: „Daß es dort schön ist, habe ich nicht gemerkt!“ oder „Wie schade, diesen schönen Blick habe ich garnicht genossen!“ — Woher kommt das doch? Einzig und allein daher, daß der Schöpfer des Bildes — sei er nun Maler oder Photograph oder, wie wir besser deutsch sagen wollen, Lichtbildner — das rechte Schauen gelernt hat. Wohlgemerkt: wenn er ein wirklicher Künstler ist. — Aber sollte es uns nicht beikommen, daß wir erst durch eines anderen Auge diese Schönheiten kennen lernen, während die Natur sie uns unmittelbar zu geben vermag? Gewiß, und deshalb tut es not, daß du dich selbst zu richtigem Sehen erziehst! Nicht die Zahl der zurückgelegten Kilometer, nicht das unentwegte Singen ist die Hauptsache, wenn du durchs Vaterland streiffst. Viel, viel wichtiger ist es, daß du die Schönheiten der deutschen Landschaft und des deutschen Städtebildes wirklich siehst. Nun wird mir vielleicht so mancher entgegen: „Aber — wo es etwas Sehenswertes gibt, da rufen wir doch und sehen es uns an!“ — Ja, ja, das glaube ich wohl. — Alle die Punkte, die als „Sehenswürdigkeiten“ gelten, die — wenn man so

sagen will — ein „Sternchen im Baedeker haben“, die übergehst du nicht. Gewiß ich auch rate dir dazu, diese Schönheiten voll zu

seiner harmonischen Abgeschlossenheit fesselt, dann erst verstehst du, selbst zu sehen. Vielleicht hat noch niemand vor dir den Zauber dieser Landschaft genau in der gleichen Weise genommen, wie du in diesem Augenblick. Welch herrlicher Gedanke!

Das deutsche Städtebild! — Seine Schönheit ist unerschöpflich! Wandere bewußt durch Gassen und Gäßchen; werde dir klar, daß Generationen kamen und gingen, und jede diesen Mauern ein Stück eigenes Gepräge gegeben hat, aus dem nun das bezaubernde Gesamtbild hervorgegangen ist. Schöne Städtebilder wirst du immer dort finden, wo es keine schnurgeraden Straßen, keinen ebenen Aufbau gibt. Hier schiebt sich vor die Mauern eine Baumgruppe, hier senkt sich das Gäßchen ein wenig, dort strebt es zur Höhe empor. In unserm heutigen Bilde wird es dir offenbar, wie ein Künstlerauge die Schönheit der Stadt Ranken, die sich mit ihren alten Bauten, Mauern und Warttürmen malerisch auf einer steilen Anhöhe rechts über der Ebene erhebt, gesehen hat. Aber es gibt solcher schönen deutschen Städtebilder unendlich viele, überall in unserm Vaterland kannst du sie finden: im Norden und Süden, im Osten und Westen.

Das herrliche Meißner ist eine solche Perle deutschen Städtebaues. Und im altstädtlichen Pirna mit seinem überragenden Sonnenstein blüht das Schönheits-trunkene Auge auf prächtig erhaltene altstädtliche Straßenbilder. Das Muldental ist überreich an Städtebildern wie sie schöner nicht zu finden sind. Golditz, Rochlitz, Freiberg bieten Schönheiten die Fülle jeden der offenen Auges hinsieht durch unser Sachsenland. Darum stehe aus zur Frühlingzeit, ziehe aus, wandre und schaue.



B a u t e n .

genießen, aber damit allein darf das „Sehen“ nicht abgetan sein. Wenn du auf einem Streifzug plöblich wie gebannt stehen bleibst, weil ein Bild vor dir auftaucht, das dich in

lib, Freiberg bieten Schönheiten die Fülle jeden der offenen Auges hinsieht durch unser Sachsenland. Darum stehe aus zur Frühlingzeit, ziehe aus, wandre und schaue.